



Beim Puppentheater verwandelten sich die Kinder auch selbst in die von ihnen mit Handpuppen dargestellten Tiere und so konnte man bei der Abschlusspräsentation Löwen, Affen, Papageien, Flußpferden und mehr begegnen. Fotos: Gerd Kaemper

## „Mein neues Zuhause“

Gelsenkirchen wird zur Heimat für Kinder

„Gelsenkirchen - Mein neues Zuhause“ - So lautete das Motto im diesjährigen Sprachcamp, das in der Feldmark und Rotthausen durch die interkulturellen Awo-Fachdienste im Auftrag des Referats Kinder, Jugend und Familien, Abteilung Jugendhilfe – Schule der Stadt Gelsenkirchen durchgeführt wurde.

GE. Finanziert wurde das Projekt vom Landesministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration und es bot 46 Kindern zwei Wochen lang in den Awo-Quartierszentren Feldmark und Rotthausen die Möglichkeit, die bunte Welt des Theaters und der



Auch mit Pinsel und Farben waren die Sprachcamp-Kids in Aktion.

Musik kennenzulernen.

Dabei wurde das Lampenfieber besiegt, ein Bühnenprogramm entwickelt, Vorstellungen geübt und dabei ganz nebenbei die deutsche Sprache verbessert und insbesondere der Stadtteil, in dem die meisten neu zugezogenen Kinder leben, kennengelernt. Vor allem Kinder, die

nach den Sommerferien in die dritte Klasse kommen, deren sprachliche Fähigkeiten punktuell noch gefördert werden sollten, waren dabei. Bei vielen Kindern wird im Alltag zuhause mit der Familie eine andere Sprache gesprochen, sei es von Rumänisch, Türkisch, Arabisch oder Russisch bis hin zu Chinesisch. In den Sprachcamps ist die gemeinsame Sprache der Kinder Deutsch, so lernen sie, sich untereinander besser in dieser Sprache zu verständigen. Im Vordergrund der Sprachcamps stand eine spielerische Sprachförderung durch Spaß, gemeinsames Spielen und Sprechen. Dafür haben die Kinder sich täglich damit beschäftigt, eine eigene Aufführung mit Musik und Theater zu gestalten.



Musik gehörte ebenfalls zum diesjährigen Sprachcamp in den Awo-Quartierszentren daz